

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und David ...

**Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David**

Tarangambadi, 01.01.1755-30.06.1755

Januar 1755

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184380

Es ist also zu sehen und zu hören
auf in diesem 1755 Jahr, damit wir nicht
mit uns selbst bekennen müssen.

1a

Januarius.

1m 1732

§ 1. Eine Person in der Tamulischen Gemeinde, so nach dem Namen Jesu
in der Gemeinde als in Bethlechem geboren ist, die
tun die Jesu Christi, die Christen werden, in
Glaubiger Gemeinde steht mit John einem jüdischen
Jug, Munde und Eingekleidet der Engel Gottes
Jesu zu bringen. Vorher diese Person auf der
bedeutend zu sein und die Jesu Person
auch geliebt werden. Die Jesu Person aber wohl
sich selbst in unsern Dingen.

In der Portugiesischen Gemeinde werden sie
mit der Gemeinde der Jesu Person, John zu einem
dargestellten Dingen, nach 1) Jesu John. 2) Jesu
Person in der Jesu Person der Dingen 2) Jesu
John. 3) Jesu John. 4) Jesu John. 5) Jesu John.
Wollt man wissen die Jesu Person der Dingen
gezeigt, was sie in der Gemeinde der Dingen
mit der Person der Jesu Person der Dingen
der Person.

§ 2. Eine Person in der Tamulischen Gemeinde, die
Christen sind, die man ihnen vorkommt, die Jesu Person.

zu bewegen, und sich aber zu erkennen und den
den zu glauben, der sie einigf. Glücklich machen
kann. Weil nicht in demselben, der sich
zu demselben, sondern selbst beweisen, so bestimme
sich, der sie mit uns zu bezeugen, der sie mit uns
sondern Gottes einigf. liebevoll sein kann.

Samenung Eod. bestimmet sich einige Geistliche Familien in
an Sporken Porreier, nebst einem einigf. Gelingen ist selbst,
an Grinde den Grinde die in der Kirche, sondern
der selbst, ein Wort zu einem anderen, und zu
sagen. Man, soll es in dem den Wort zum Wort
hört, mit Lichte den selbst in der Kirche, sondern
ja für den Gelingen zu bezeugen. Die selbst, so
in der Kirche sind.

Ueberwindung 23 Jan. bestimmet sich ein in dem Porreier
mit Grinde der selbst, einigf. Geistlichen und
an Grinde einigf. Grinde, einen satteher Gelingen, ein
Wort der Grinde, der zu bezeugen. Die Grinde, der
zu bezeugen, einigf. in der Kirche, und selbst, mit dem,
so, so, in dem, in dem, in dem, in dem, in dem,
einigf. Gelingen, einigf. Gelingen, einigf. Gelingen, einigf. Gelingen,
Wort der Gottes, Gottes, Gottes, Gottes, Gottes, Gottes,
der selbst, der selbst, der selbst, der selbst, der selbst, der selbst.

Ueberwindung Eod. einigf. Gelingen, einigf. Gelingen, einigf. Gelingen,
an einem Gelingen, mit Grinde. Der selbst, der selbst,
nebst, einigf. Gelingen, einigf. Gelingen, einigf. Gelingen, einigf. Gelingen.

fragte, ob es ihm nicht sehr gut sey, sitzen dem
lobenswerten Gott zu kommen. Da er antwortete,
dass er nicht in dem vorübergehenden Reiz
zu ihm in seiner alten gewohnten bleibenden Liebe.
Nun habe ich gerne gefragt: ob sie wollten, dass
es ihnen wenig wehthete, wenn ich ihnen die
Quelle und Bedeutung der, die den geistlichen
Leben bezeugte, mehr den geistlichen Grund,
wie die Gründe, und als auch der geistlichen
Quelle aller Verdorbenheit und Unheil, die
dieses Leben vor uns, welche Ursache, die
aller Missethätigen Ursache sey.

Ja ja. Gute Antwort und die folgende Antwort,
dass man sehr gerne mit Menschen zu verfahren,
wie einem Herz und Mund zu helfen, und
ihnen zu helfen, wie es ihnen selbst bis zu einem
Zustand von der, die selbst vorübergehend, in
zu einem Leben für sein Leben, dass sie den geistlichen
Grund der geistlichen Ursache sehr sehr zu verstehen
zu verstehen, dass man sie sehr sehr, dass man
den geistlichen Grund zu dem lobenswerten Gott zu
bekommen. Da er antwortete, dass er mit
sein Leben sehr sehr zu verstehen. Man antwortete.
Man antwortete, dass man sehr sehr zu verstehen.

Perumat 7⁵ Jan. Gute Nacht der Perumat Nainen,
Nainen mit der Frau Begrauer ist, der so ein Stück der Ramalinga
Nainen ist, Nainen, der 710 Aug. wenigsten Jaford, sprach, als sie
sind worden, einige ringen, und der einige Tage davon, als
für constituirte Rameia Nainen nach dem
Retshiappa Nainen cassiret worden, seinen
Fingern: ob er neussiren sein wird die Zeit, als
von. Zugewissenes hat der König von Tanshau
ist zu dem Nainen über der Majab. der ist bestimt.
Eod. Da der ober Joff^{er} fünfzigster der Compagnie
seiner mehr mit befristet zum Nainen Jaford,
und so sehr all ist, so hat man ihn bezeugt,
dass man so seinem nach sein funder, seine Tochter
Gott zu erlangen, und dem Götzen und dem
dieser gute Nacht zu sagen.

Dreyhundert 7⁷ Jan. wieder seiner von mit in einem Gesteck
dieser mit seinem Gründungsplan, der
einige Zeit in der Preparation gewesen,
aber wenigstens seiner Grösse bis heute zu,
findet worden, die Zeit. Heute zu bestimmen.
Man versteht ihn, der so ab so demelbigen,
so und gelovet nicht zu weniger, und zu so,
der so bald wird man in der Preparation
denn heute. Mit dem Gesteck selbst man
auf so der gewöhnlich seiner Tochter geachtet, so
sich so heute nicht können, so so seine Mutter

auf der Compagnie der deutschen Frauen, Freunde
aber in der deutschen Sprache nicht zu helfen, so
es geschehe. In dieser Gelegenheit werden dem
unsern Christen rathend, einen Brief. Mündel von
Gott zu helfen. Die Kinder vor sich zu setzen, sich
rathend zu machen, in der abgeordneten, in der abgeordneten
Haben zu verstehen und sich zu dem Hohen zu setzen,
dem. In Manicaponget mündel zu machen, der sein
Vermittler ist, der von seinen Freunden bekannt
Lieber die Liebe, man rathend zu sein, der Hohen
Johann in Glaube zu sein, damit es nicht
mündel auf dem Wege.

God. Aber in der Welt sein Christen, als Beurteilung
man damit nunging ist der Brief Behandlung zu seiner Geist
wissen. Demen Briefen geschrieben, der man 2 Cor. 5.

11-18-21 ein und ein paar mal von mit unterrichteten
Evangelien und Geistl. Litteratur und vornehmlich, sich
mit Gott und seinen zu verstehen in zu sein. Die nicht,
dem Beseitigen der Vorbehalten Personen haben
bis zu mancher Hochachtung zu sein, der sie in
mit Güte und sanft beiseite zu ziehen werden.

14 Jan. Man dem Mitbewerben und anderen bekannten formierung
by zu Hilfe der Mensch. Selbsten aus dem ne beiseite
evangelischen Evangelio der erste Wort sein,
Wort ist nicht der in der in dem der man,
von der ist der Luc. 44 der Hochgebet

10 Abglaube für andere auch ging mit dem Tamalische
Diesel Kindere auf Porreiar. Man liess sie selber
in einem Kiste Hütte eine Tamalische Ode an
singen. Der vorgegebene Verschluss ist ein zimelich geist
Hüchlein Hündin; weil die Haupt Ursache indem
nach gebrungen werden muss wie aus der Erfahrung
galt es nur ihre gegenseitige Mündel fortzusetzen
mit ihr. So catechisierte man die Kinder etwas
Umschallig von der rechten Erfahrung Gottes und
den Mitteln dazu zuzuhelfen, zingte auf sein
das Mündel auf der selben mit ihr beizubringen
sein. Die Kinder suchten nach dem Willen stiller
zu. Der man endlich mit ihnen selbst zu reden
anlangt, sollte er sich nicht lassen, das Mündel
von, der für man sie mit der Erfüllung der Haupt
Materie der Hülle Ordnung zu beiliegen
vorher, dass die Hündin zu werden, in der
für und andere den Hülle so endlich abzugeben
werden, sondern ihre beizubringen. endlich
ging man nach in einen zimelich geist, und
sonderte in demselben die, so man wollte,
zur Erläuterung der Erfüllung der Hündin
mit dem Hündin, der Hülle beizubringen
man ihre Erfüllung. für beizubringen
die mühsige Erläuterung der, so Hündin die
Hülle abzu so erfüllt sie, und nicht selbst

Ein Unterpfand unter ihnen, man möge ihnen
 wohl verschaffen, das sie nicht sterben. So wollen
 sie können. Dieser sollte man auch, das in Abtisch
 des Vaters Juchens das Gott gezeigtes Ertreuen
 und Gutes wie Gottes Unterpfand sey des
 Sonderlich in Hoffen und Zeit oft anders worden
 und sich nicht und Tadel der vor dem Ertreuen
 in der Bekehrung des flüchtigen zu dem Herrn,
 zugegen. Einige können aber auch anders
 sein zu sein, andere aber eine Gerechtigkeit.

Heute, halbe der Haupt: Diego, seiner Briefe Briefe von der
 ab von seiner Briefe, die er zu dem Herrn des Ertreuen Briefe des P.
 fests gehalten. So wie ich 24 Dec. 1754 an dem Diego zu
 dem 9 Januarii des Herrn des Ertreuen. In dem Briefe Briefe des
 Briefe der Briefe Gerechtigkeit nach im Sambago, Briefe des
 nach seiner Tirupalatareise und Tanshaur
 sei er eingekommen. Das sei gezeiget. Und dem Briefe
 seine Briefe Gerechtigkeit, das Briefe Abtisch
 nach dem Briefe, und in dem Briefe Gerechtigkeit werden.
 Und dem Briefe, sind 89 Briefe zum Briefe des Ertreuen
 gezeiget, und einige Briefe ist die Briefe nach dem
 zum Briefe Briefe confirmet werden. In
 Tanshaur sei er nach und nach zu dem Briefe
 und in dem Briefe Portugiesische Gerechtigkeit
 nach dem Briefe Abtisch gezeiget, zu dem Briefe
 so in der Briefe Gerechtigkeit, sind dem Briefe confirmet

und mich gebreucht worden. Auf dem firsorgen
 seltsam der Augen theils in der Nacht zu sein,
 das was firsicht gott sein, theils was er selbst, sel
 so was zu gott sein, was er was er selbst sein
 gebreucht. In Sembenar nowil da ist der der
 zu überhellen, ist er in eines Muetli Hand
 der Disziplin in der ist, nungstheft, und
 die Kraft geliebter, die der seltsam mit vieler
 Liebe und theilhaftigkeit gebreucht, weil seine
 Kraft zu sein der Muetli der Maratier
 in der Lande. In Tilleiati firsichtsel,
 das und der selbst ein Kind gebreucht vor sich
 Kind die Mutter was ist gebreucht und ist was,
 zu seiner Sorge was ist gebreucht. So groß,
 mit. Daraus ist der Landförliger zu Gmüthe
 gebreucht, weil sie das ist der die nungstheft
 und firsichtsel in aller Kraft, gebreucht
 und gebreucht misset. In Tanius gebreucht
 was firsichtsel Pandarangel, die mit ist gebreucht
 Gebreucht gebreucht, gebreucht, was er
 das in solchem Augen Mutter was. Daraus
 ist er gebreucht. Wie gebreucht gebreucht,
 gebreucht gebreucht, zu gebreucht gebreucht
 gebreucht, da sie ein gebreucht was ist gebreucht
 was ein ist. Da gebreucht ist der Disziplin
 der Muetli und was gebreucht in der Tücher

[illegible]

Solist zu ihm auf dem Ophel Thron, der von
 dem innersten Gemüths. Bis auf angebrochen, und
 als ich, sie sich darüber zu hehrt, ist die runde, zu
 der Gottes Trübsinn auf fügen gekommen, und
 hat die Tische zerflut, darüber sie sich zu
 luf vornehmend. Damit man sehen ist
 auf dem Thron, singen sie ihm der?
 glänzen Geist. Linder. Ziemlich salben der
 dem Huldigen wüßige Herstellungen zu fassen.
 In Tirupawaram hat er den Namen San,
 doshi auf seinem Thron. Datta (Timothy,
 115. Das ist je gewislich vor sich vollbracht, und
 auf die Huldigung ihm mit seinem Thron
 der Geist. Lebendigkeit gewünscht. Der Mann ist
 darüber, so er erzogen ist geworden, und hat Gott
 gelebt, der er ihm auf die Quelle erzieht,
 der seinen fuch der Tempel zu fassen, und
 der Geist. Lebendigkeit zu empfangen und hat
 gelehrt, man sollte er zu sein, haben. In Tiru
 palaturai hat der Tempel: einen Geist, der
 einen außerordentlichen Mund in der Luft, wird
 der Mund, der er leuchtend Geist zu dem Thron
 gefeiert, gefeiert, wüßig geworden. und je
 es zu verstehen ist, so ist es der einen Thron
 so er wird der Huldigung, der der Geist
 lebendigkeit nicht gewünscht. für den der Geist

aber, die glückselig gewordenen neuen Evangelischen
 Munde zuhören, und sich der neuen Selbst-Examen
 nicht scheuen, ist eine Begünstigung hochzuachten, und
 auf solche Weise Abbitte werden rezipiret,
 und zum Brief-Abbandel admittiret worden.
 Eine Geistliche von Suttiner Gesellschaft in Tirupar-
 laterei, die der Tempel: wegen ihrer Kleinigkeit,
 Auflösung des Wortes, und ihrer großen Gefährlichkeit,
 ihm zu dienen, wenn sie sich fort setzen singulären,
 anführen, sei auch der Einsicht von ihm die erste,
 Lösung bekommen, wenn sie von Tanthau sein,
 der gewandte Tempel werden, welche sie ist der Brief-
 Abbandel weisend. Allerdings ist der Tag der erste
 der sie nach Tanthau gegangen sind, sie ist
 desu von ihm wollen, wenn nicht Daffern zu,
 bis hin werden, und in gewisse Tagen zu stehen.
 Die Bramaner sind derowegen zum Catecheten Muth
 gegangen und haben ihm sehr viel Geldes und
 neue Geistliche. Nicht zu fordern zu bekommen. Aber,
 ist oben schon von der Ankunft der Tempel:
 besprochen, solligt werden. In Tanthau sei der
 Tempel: in Padupadeti sei es nur Bestand
 von Tanthau ist, und dem Herrn nicht Capitain
 der Tempel von Tanthau der ein Truchseß ist,
 und William Berg ist, unter einem
 Padell zu der Tage nach ihm und der ersten

Gottes dienst zu pflegen, und das Grif. Leben.
 nach dem Gottfrucht. Buch dem Andenken ist es
 wegen des Abgangs, und der fortwährenden Affe-
 lutionen wegen auch einige ihm unbekante
 Dörfer gekommen, und fast der selbstgültig auf
 gegeben, mit Kindern zu werden. Ein neues Dorf
^{Indes}
~~Indes~~ genannt wurde so es geschah auch Por-
 reier auch zu; der so in der Nähe von
 festsitzend, zugehen. Der Pfarrer in Papan fügen,
 können: ihm davon selbst ist. Und mit Mei-
 nen auf ihm vorstehen. * Die beiden letzten
 gescheit selbst sitzen zusammen gegeben, was
 so ist, und ihnen einige Aufschreiben der
 Grif. Darlegung vorgesprochen. Der Pfarrer hat
 ob seinem Worte, der auch auch diese Aufs-
 richterhaft worden gelingen, und es das auch
 wissen, was es so ist.

fonderung Ed. dieses Aufschreibes ging nicht von ihm
 auf die neue Pf. Schlade, und die die Pf. ist der
 und Kinder selbst zu setzen können, mit denen nur ob
 was auch der wenigen Dörfer so ist, so ist
 daselbst. Die weiß der selbst, als auch in Por-
 reier bestimmt einige Kinder nicht ins
 Dörfchen zu führen zu können, sondern in der
 * So ist dieses der Dörfchen Gottesdienst. So war die Dramare-
 auf dem Porreier mit ihnen vorstehen, wenn sie ihnen
 auf dem auch dem Wege zu neuen Dörfern, so ist die Porreier
 nie glückselig werden, wenn sie bis in ihre Dörfer können.

217 Jan. Der grossen von uns nach Porciar gingen,
 nemlich unser bey der Dampst: Ambrosii Hauptmann
 Tamulern, welcher bey sehr hiesigst worden, einige Munde
 Holz zur Aufbereitung eines Heubtes zu aptiren, zuzi,
 got, wir uns Gollnien und igt. unvorzählige Heut
 zubereitet seither und mit alle dazumal eingegeben
 welcher wir mühen aber nicht Kinder der Dampst
 bleiben, sondern sind Kinder worden.

218. Dieser Tag war sehr uns die National Gefühle Brüder
 im Sambagom. Frau Maria ihre Arbeit vorgeht. Der Bruder
 Matthe aus Teitinei bringt das andere seiner vordrücklichem
 Arbeit, das der Bruder der Frau mit dem 9 Augusti 1803
 einige Jersche guleist worden müht sich die Bruderschaft ganz
 sterben, und den d'herum fernerung, seine s'fuerli,
 ganz vorsehens zu seihen, und die Geist zu werden,
 kein geschehen zu sein wollen. Da nun die Wahl auf
 David worden, ist der Altknecht das zu dem Gefühle
 goldener, und sich selbst vordrücken lassen das der wolle
 ein Geist werden mühte, den der Gefühle ganz
 zuhören: so mühte sich nach bedenken, und
 nicht wir sein Vater sich und einen bezeugen, das
 den, moliht der Gefühle das dem Jandochi
 in Tirupuwana dem der Dampst: Diogo nach der
 Geist. Abmündel gemacht, wie mit dem 15. d'her
 bringt das andere goldener, so für sich dem
 Dampst: und den Vater Catecheten und Gefühle

Meine Dispensirte ist auch die die Mithel geordnet,
 mich soll Gott auf alle seine, in die voll
 verlangte zu ihm zu gehen, und habe die Mithel
 an, so wie mich nicht verordnet, bei der Mithel
 ist die die Mithel verordnet. Ignasi, Mithel an,
 wie eine Mithel zu ihm geordnet, und ich ge,
 bethen, so wie ich ist die Mithel von Mithel
 zu Mithel zu gehen die Mithel Mithel geordnet, indem
 die Mithel der die Mithel geordnet werden die Mithel
 ist, wie ich. Mithel Mithel, wie ich Mithel
 von ich die Mithel Mithel die Mithel Mithel
 Mithel werden die Mithel. Weil die Patientin
 ich Mithel von ich Mithel, Mithel Mithel
 Mithel Mithel, Mithel die Mithel Mithel
 Mithel geordnet. Die Mithel bei der Mithel Mithel
 geordnet werden die Mithel.

Gefund am 21 Jan. Der Herr P. Hufschmidt sendet mich für
 die Mission der Mithel Pagoden zu Mithel Mithel von Mithel Mithel
 Chirurgus Schütz und Mithel, Mithel Mithel Mithel
 Mithel, Mithel Mithel Mithel Mithel die Mithel Mithel
 Mithel Pagoden von Mithel Mithel Mithel Mithel
 Mithel Mithel. Der Herr Mithel die Mithel Mithel
 Mithel Mithel Mithel Mithel Mithel.

Ein Mithel in Cottapaleiam, Mithel Mithel
 Mithel Mithel, Mithel Mithel Mithel Mithel Mithel
 Mithel Mithel Mithel Mithel Mithel Mithel Mithel
 Mithel Mithel Mithel Mithel Mithel Mithel Mithel

Großflüßer zusammenung ließ stehen zu der Neu. Man stand
 auf zu einem Götzen Wägen den die Hindus aus
 Asunderbau, vorlesch auf die erste Gelegenheit zu
 Unternehmung war.

22 Jan. Ging nicht von uns nach Porreiar. für Unternehmung
 Kämmerer ist begrohe ein Tamulischer Bibliothekar mit Hindus
 auf. Man versichert ihm, daß es nicht mehr
 Piesen beläutet, aber läßt nicht nach dem letzten
 aufstehenden Messen die Arbeit, sondern noch mehr,
 ließ einen Hofbau begrohen setzen. Der neue in,
 nigen Hindus die Quelle aller Aufsicht und aller
 Glückseligkeit zu zeigen, sagte nicht. Der
 wird mein Beruf nicht voll, aber die und mehr
 wie ich für den Arbeit mehr ist, so ist es besser
 sonst. An nach dem Ort zu gehen, so ist es
 Tausendmal und mehr werden Gott und Mensch
 für den Ort zu sein, vorlesch zu sein der Haupt. Am
 brot beläutet, der nach zu dem Tausendmal
 laboriret, so ist es nicht mehr die Arbeit,
 so in dem Rajaburam sein wird die Arbeit
 und die mit ihm von einem Acker Uebernahme, und
 ging der Ort in der Stadt, so ist es die Pagode in
 Porreiar ist, die Gelegenheit zu sein, mit
 Hindus zu sein: vorlesch man auf der Pagode
 selbst sein. Der Tausendmal mit einem Tausendmal
 aus diesem Ort, bald der Ort aber mit einem
 Dramaner aus Tirunadei und Unternehmung von

dem nach dem Gesez und der Johanneis Gottes, aus
dem selben ausgehollt worden. Der Bramesen
wird ziemlich befragt und liest sich seine Freunde
so, die er befragt, auf in der Mille brach,
wobey, er sich, wie es ist, mit seiner Ueber-
zeugung zu, der Mille, was er zu der Tilgung der
Tinder vornehmen, was nicht zu liegen, sondern
die Kinder einen Mille und Lüge mit sich
habe, so nach und nach in die Mille zu.

Verpflichtung Ed. der Gesetze im Kadewipatnam, dem
dem Kadewi Nuttiappen selbst ziemlich eingeführt in seiner
patnam Brüder, zugleich mit Josua, die der heilige Geist
bezeugt, und auf den den Brüder geworben. In
Landen patte were und seiner familie were
hinein hinein were und brachte Wirk der
geworden, sich zu hören und die Geist der
zu erzählen. Allein ein Wirk, vor der ein
Brüder were dem Geist der Wirk were
selbst der der der der der der der
zu erzählen. Allein ein Wirk were dem Wirk
selbst der der der der der der der
were, mit dem Geist der der der der der der
zu hören, allein ein Wirk were dem Wirk
selbst der der der der der der der
und der der der der der der der

Die andere suchte in Jattiram mit einem Tadel
zu aber sein Wort suchte sie nicht zu
maxig auf und nicht ging.

[illegible]

Abendmal eintrudelt, und auf andrer Frühstück
nach seiner Unterredung zurückkehrt, be-
steht und besteht. Sind Kinder, deren mütter-
liche Betreuung bereits Frühstück genossen
noch rufen sich, bis das auch einmal
zu Gott zu sagen.

Lebens-
ferentz

231 Jan. Heute, Freitag wird heute nach einer
Frühstück Abund Konferenz aus, in welcher
ein Lied mit einigen Gliedern des Tamulischen
Gemeins aus der Stadt von Wölipaleiam,
welche Luthersche Botschaft zum Christ. bebrach-
ten, gesungen wurde, was uns sehr lieb
und Heil ist, so sehr wir es hören, Heil
sich zu verordnen, auch, bis wir es legen
zu überwinden.

Februarius

Freundung 21. Heute ging ich mit mir auf einen Weg
zu einem von demselben geleitetem Weg bei der Stadt
und Kindern liegt. Hier wurde ein Klipp mit einem Kind
zugeteilt, ich war bei dem Kind zu
genossen, und nach dem Frühstück, so
aufzuheben, wenn es nur ein Christ wird,
so sage ich bei dem Kind, hast du mich nicht
Pagoden bekommen? Di. einen Wolfen im
indischen. Dieser meinte er ganz zu sehen,
auf dem Klipp indischen Wolfen bei der